

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Tiruchirapalli, 1767

22. Februar 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162791

10. Nach dem Essen er empfing mich sehr nach Tauschheim.
 Ich folgte ihm nach großem Morgengraue, und
 kam gegen 8 Uhr abends zu dem
 Haus zu Tauschheim an, wo Capitain Berg
 sich aufhielt. — Am Freitag kam ein Kottier,
 ein Mann, der ein Maleien ist, zu mir, um mich
 mit dem, was in der Geistlichen Leben zu unter-
 nehmen. — Er hatte sich mit einem Kommissar
 der Ditzgen-Pforte vereinbart, um sie zu befragen.
 Dieser man aber alles unwillig, ihn zu befragen,
 weigerte. — Dieser Brief von Kommissar wurde
 unterrichtet. — Am Samstag liest mich der
 Prediger eine Lebensgeschichte, über 2. Pet.
 1. 2. Es ist sehr viele Gnade und Freude;
 am Freitag betraute mich der Portugieser
 der Vorgesetzte Zacharie, über Luc. 1. 68.
 Samstag 722. betraute mich der Prediger,
 und sprach mit dem Prediger, und liest mit dem
 Portugieser, der gewöhnlichen Samstag fruchtbar,
 um. — Montag liest mich der Prediger,
 und liest mit dem Maleien eine Lebensgeschichte,
 die mit dem Prediger, ^{über Matth. 7. 4. 7. 8. 9.} und mit dem Portu-
 gieser am Freitag Matth. 3. 4. 2. ^{über Luc. 1. 68.}
 Dienstag liest abends einen Exhortation
 Vortrag mit dem Prediger über 2. Pet. 1. 4. 3., und

Freytags, also Frey. XI. 31. 1. g. —
 Mittags predigt zu Tuntun und Portu,
 agieren, und hatte besonders mit ihm Malicien
 und zu thun, ihm von hoch. ismüßig sein
 danks nicht müßig sein, seine von nicht mehr
 abkommen. Tunt, um nach Tranquebar oder
 Tiruchinapalli zu gehen. — Er hatte
 von ihm die St. Ann. Dame Kirche,
 nicht angenommen, daher ist am Samstag
 24^{ten} öffentlich verkauft, und zu ihm auch
 die von Santa Math. 28 Opfer für in alle Welt
 zum Grunde in Betrachtung lag. —
 Sonst war mit ihm Tuntun eine Zubereitung
 zum heiligen Abendmahl. — Freytags hatte
 Ernst und mit ihm Portugiesen. — Samstag
 predigt ist am allen, und ~~Freitag~~ Freytag ihm Tuntun
 und Portugiesen der heil. Abendmahl und. —
 Freytags mehr nicht auf meine Reiterin,
 und kam Oberst in Tiruchinapalli an.
 Sein Wohnort mit vielen Fräulein, bis in die Nacht
 Nacht, seine ist am mehr Glücklich
 der Herr Jesu. — Da waren sehr
 freundlich. — Am Abend kam er nicht
 Freytags in Tiruchinapalli an, also
 meine gewünschte Arbeit sonderlich. —